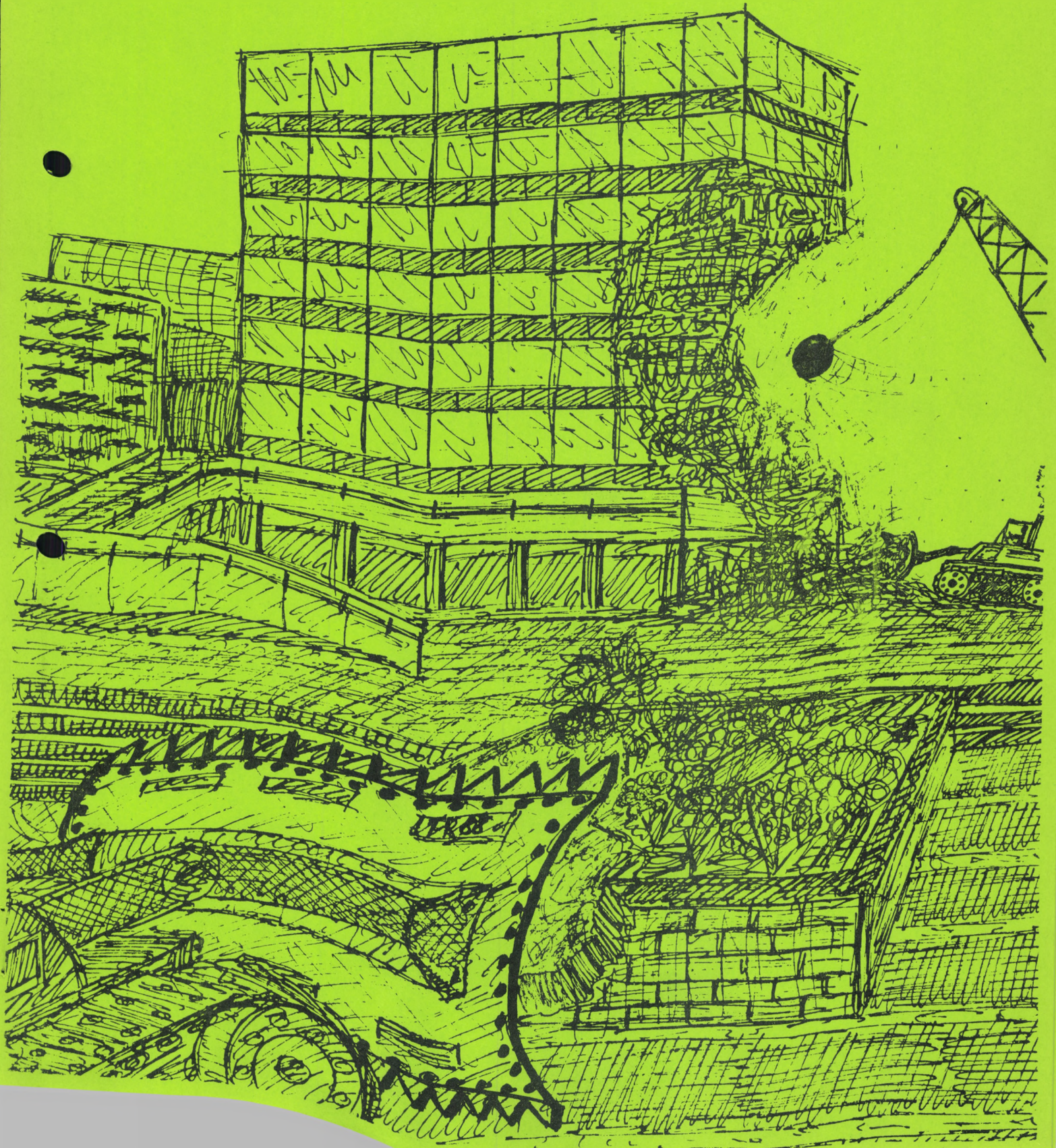


BI-INFO

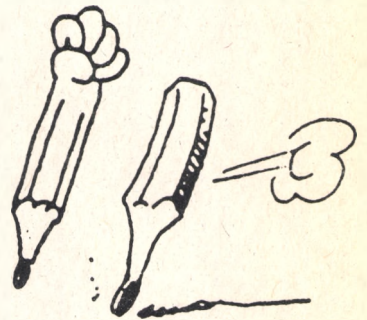
FÜR ERSTSEMESTER

O-WOCHEN '88
AUFLAGE 260 Stück



BI-INFO-ERSTSEMESTER

- 3- INHALTSVERZEICHNIS
- 4- HALLO? HALLO! HALLO!! **Hailloo-- Hallihallooo!!--Hailloo...hallo...
- 5- Herzlich Willkommen in Darmstadt
Wir hoffen, ihr findet euch hier zurecht!
- 6- Das 1. Semester
- 7- Was geht denn hier so ab?
O-Wochen-Stundenplan
- 8- Und was geht dann noch ab?
Studienplan für's Grundstudium
- 11- Und was is' jetzt eigentlich Sache?
Fächerbeschreibung für's Grundstudium
- 17- Ja, mir sann' mit 'm Rad'l da...
- 18- Die Fächer des Hauptstudiums
- 19- Statik Vorlesung Skript Kapitel 1, Seite 1...
- 20- Übersicht zur Selbstverwaltung der Hochschule
- 21- Institutionen der THD
- 24- Das ist ja das Letzte!!
- 25- Plan zur Lage der StudentInnen im Innenstadtbereich
- 26- Adressen un Telefonnummern, die zwar nicht auswendig
gelernt werden müssen, aber die sonst auch mal ganz
nützlich sein können.



IMPRESSUM :

Geschrieben - haben viele von den O-Wochen-
Tutoren, von jetzt und früher

Gezeichnet - hat vor allem Peter R. (Med.Student, MD)

Layoutet - haben im Schweiße unseres Angesichts :

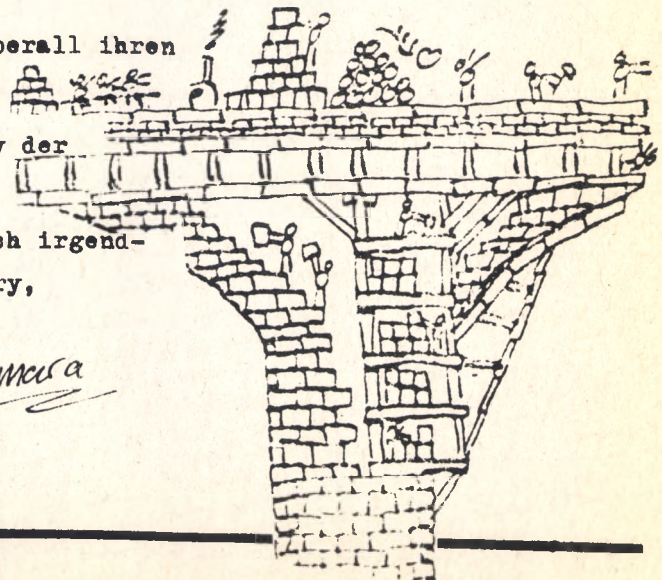
Udo, der viele Kämpfe auszufechten
hatte, und
Tamara, die versuchte, überall ihren
Willen durchzusetzen

- wurde alles vom Kollektiv der
DruckerInnen, AStA-THD

Falls ich jetzt immer noch irgend-
wen vergessen habe, sorry,

...bis die Tage...

Tamara

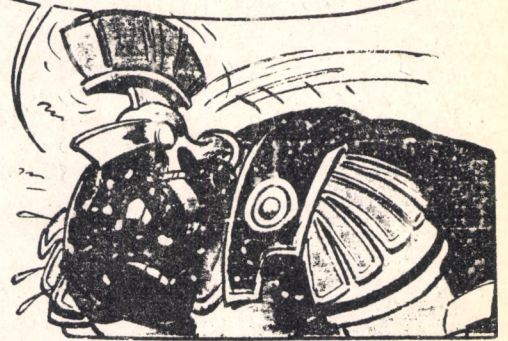


BI-INFO-ERSTSEMESTER

**Ruhe! Es wird nicht
mehr gelacht! Ihr seid
jetzt an der Uni!!**

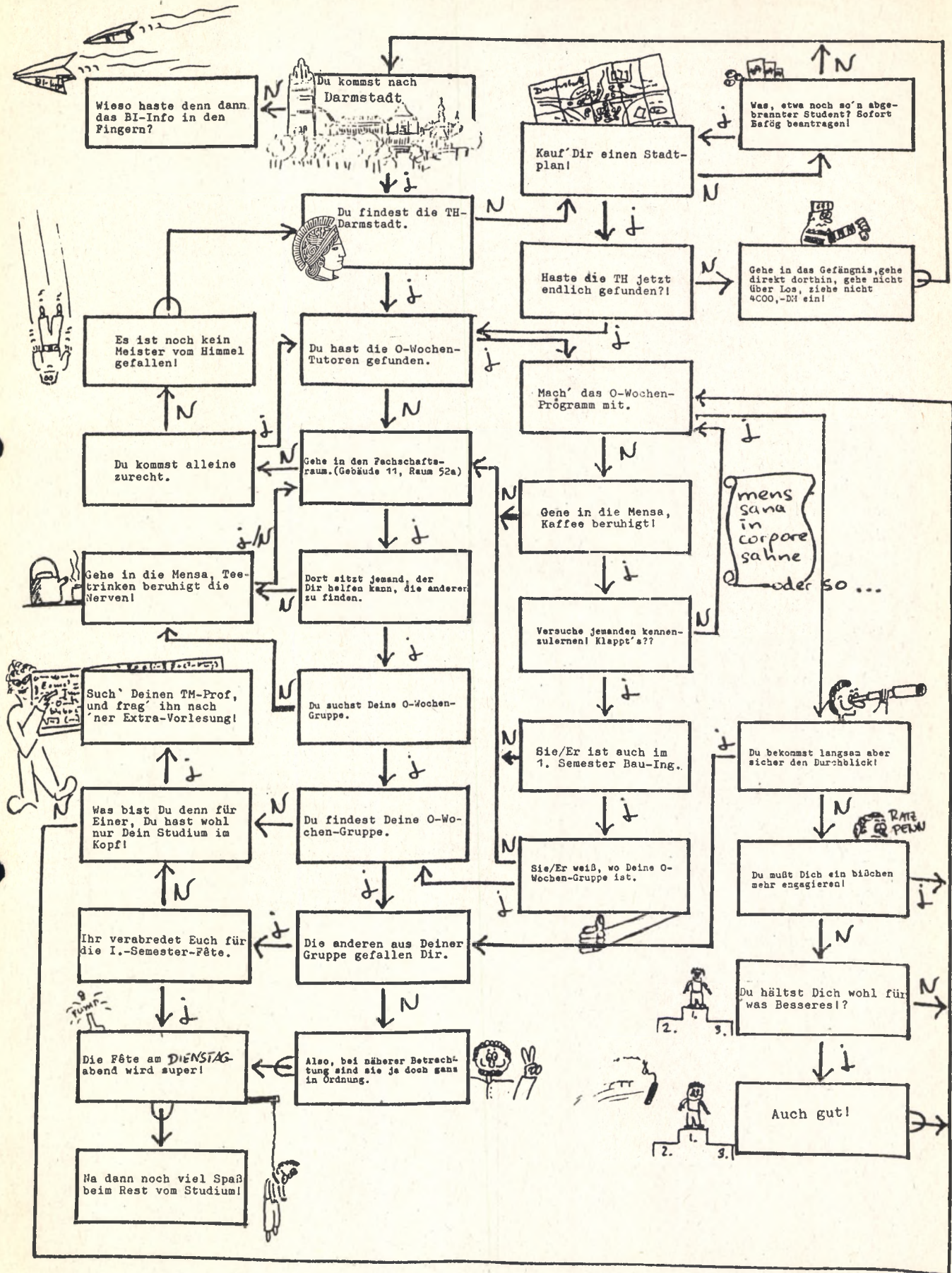
Hallo, du zukünftiger BauingenieurIn
Kann ja schon sein, daß du den ersten Tag
an dieser unserer Hochschule bist, ja
vielleicht bist du sogar das erstemal in
deinem Leben an einer Hochschule, aber:
Kein Grund zur Aufregung!!!
In deinen feuchten Händchen hältst du
deine Lebensversicherung für die ersten
und schwersten Tage. Jajaja, schmeiß
dieses Erstsemesterinfo bloß nicht gleich
wieder in den Müll (Wenn, dann ins Alt-
papier bitte!), denn es stehen mehr nutz-
liche Sachen drinne, als du auf den ersten
Blick mal so annimmst. Den wahren Wert
mancher Artikel wirst du sogar erst in
einigen Tagen (hoffentlich) bemerken.
Also, behalte dieses Heft erstmal, und
sei es nur, weil du uns, die wir uns eine
Sch...arbeit damit gemacht haben, nicht
enttäuschen willst. So, jetzt genug für
dieses Produkt unserer Intelligenz geworben,
am Besten blätterst du gleich mal um und
fängst zu lesen an.

In diesem Sinne, eure O-Wochen-Tutoren



JOrg
TAMARA
DANI
Carsten
Dany
ALEX
MARKUS
Erik

BI-INFO - ERSTSEMESTER



BI-INFO - ERSTSEMESTER

DAS ERSTE SEMESTER

Plötzlich stehst Du mitten im Leben, denn das Semester, Dein Erstes an der Hochschule beginnt. Der erste Tag, von allen mit Herzklopfen erwartet, ist nun da. Du sitzt nun in einem bunt zusammengewürfelten Haufen und um dieser gesichtslosen Masse eine Struktur zu geben, wagt frau/man ein vorsichtiges "Hallo" an die Leute nebendran.

Zur Vertiefung dieser ersten Kontakte wird nach der Einführungsveranstaltung noch die Möglichkeit gegeben, sich in kleineren Gruppen zu beschnüffeln. Aber für viele sind die "Anderen" Nebensache, sie fragen ihre TutorInnen Lächer in den Bauch, über's Studium und würden sich am Liebsten gleich zum Vordiplom anmelden. Abends fällt frau/man dann überflutet mit neuen Namen, Eindrücken und Infos über's Studium ins Bett, mit ein bißchen Vorfreude auf den ersten "richtigen" Vorlesungstag. Dann nämlich bemüht sich jede/jeder eifrig, jedes Wort der Vortragenden auf's Papier zu bringen und schaut mit neidischen Blicken auf den Nachbarn, der ein wahrer Künstler im Jonglieren mit Buntstiften, Füller und Bleistift ist. Nach der Vorlesung gehst Du in die Bücherei und beschwerst Dich noch mit ein paar Kilo Büchern, um auch gleich das richtige Studiengefühl zu bekommen. Den Rest der Woche ist frau/man guter Dinge, freut sich aber unbändig auf das Wochenende im vertrauten Kreis von Familie und Freunden. Die nächste Woche beginnt nun nicht mehr so rosig. Der Abschied von daheim fällt schwer, denn das Studium ist doch nicht ganz so, wie Du Dir das vorgestellt hattest. Jeder/jedem anderen scheint es besser zu gehen als einem selbst, trotzdem zwingst

Du die Mundwinkel nach oben und läßt Dir nichts anmerken. Manch eine/einer möchte in dieser Woche das Studium an den Nagel hängen, und fragt sich, wie sie/er jemals auf die Idee gekommen ist, Bau-Ingenieur werden zu wollen. Aber nach drei bis fünf Wochen sieht alles ganz anders aus. Inzwischen hast Du die anderen schon etwas besser kennengelernt und die Schulkrankheit glücklich überwunden, so daß frau/man Dich morgens öfter im Bett als an der UFD wiederfindet. Manche/mancher bleibt probeweise auch mal ein Wochenende hier, überlebt es und findet Darmstadt und das drumherum gar nicht so übel. Von diesem Moment an ist das Leben in dieser Stadt doch ganz angenehm, und die nächsten Jahre vergehen plötzlich wie im Flug und schon steht das Vordiplom ins Haus.

Glück auf, und laßt die Bleistifte nicht hängen.



BI-INFO - ERSTSEMESTER

MONTAG	DIENTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
9⁰⁰ WILLKOMMENSGRUSS 11/ eines unserer 226 Dekane (BÖHM) anschließend : Aufteilung in Gruppen Stundenplan Studienplan Kaffeetrinken Klönen Infos...	ab 8³⁰ FRÜHSTÜCK 11/25 9⁵⁰ Fortsetzung : GRUNDSTUDIUMS- RALLYE	8⁰⁰ P lanen 47/ E ntwerfen 053 K onstruieren Einführung für dieje- nigen, die sich für's Wintersem., für die BERUFSERKUNDUNG ein- teilen lassen. dannach : geht's dann weiter mit der HAUPT- STUDIUMS-RALLYE	ab 8³⁰ FRÜHSTÜCK 11/ 25 "Talking about INTERDISZIPLI- NÄRES STUDIEREN" 9⁵⁰ Fortsetzung : HAUPTSTUDIUMS- RALLYE	9⁵⁰ 1. Vorlesung!! 11/ TECHNISCHE 123 MECHANIK (TM) bei Prof. SCHNELL 11⁴⁰ jetzt seid ihr aber ge- schafft. Wir möchten auch nur noch kurz über LEHR- und LERN-
etwa ab 13 ²⁰ MITTAG	MITTAGSPAUSE	MITTAGSPAUSE	MITTAGSPAUSE	FORMEN sprechen, und ihr könnt dann alles loswerden. was euch auf dem Herzen liegt.
14²⁵ GRUNDSTUDIUMS- RALLYE ihr könnt euch erzählen lassen, was euch in den nächsten Semest- ern bevorsteht ab 20⁰⁰ Treffen der Tutoren im WEIN-STÜTZ	14²⁵ TH-ORGANISATION 15³⁰ PLANSPIEL anschließend : 11/25 FREIRAUM Zeit zum Spielen...Ausruhen... ab 20⁰⁰ FETE !!! im SCHLOSSKELLER !!!	13³⁰ Fortsetzung : HAUPTSTUDIUMS- RALLYE 16⁴⁵ DIA-VORTRAG "round about DARMSTADT" ab 20⁰⁰ WEIN-STÜTZ LAUTESCHLÄGER- STRASSE	14²⁵ ACTION !!! Nachmittag, voll- gestopft mit vielen schönen Sachen, "Action" ist angesagt !! Frauenfragen Ausländerfragen Berufsfragen... ab 20⁰⁰ WEIN-STÜTZ LAUTESCHLÄGER- STRASSE	ab 20⁰⁰ KIRMES- DISCO in FRIEDEWALD (bei Bad Hersfeld)



Studienplan des Grundstudiums

↓ Fach \ Semester →

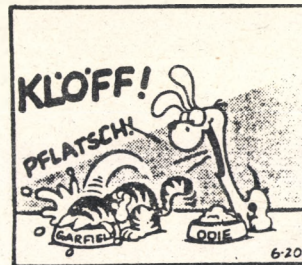
I.

II.

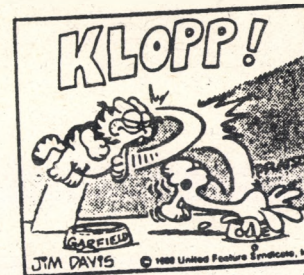
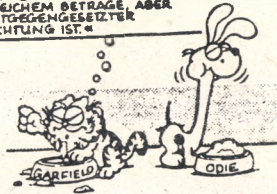
III.

IV.

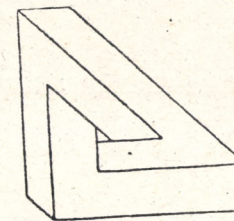
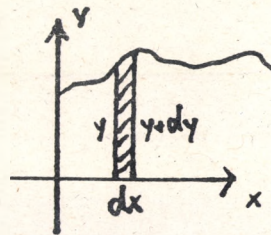
Technische
Mechanik



WIE HIESSEN DOCH GLEICH NEWTONS WECHSELWIRKUNGSGESETZ? "WENN EIN KÖRPER A AUF EINEN KÖRPER B EINE KRAFT F_A AUS, SO ÜBT STETS AUCH DER KÖRPER B AUF DEN KÖRPER A EINE KRAFT F_B AUS, DIE VON GLEICHEM BETRAG, ABER GEGENGESETZTER RICHTUNG IST."

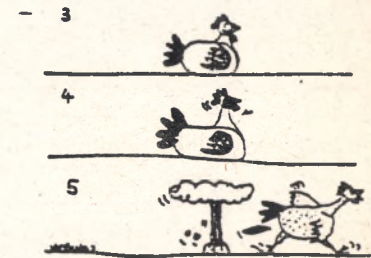
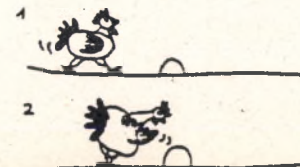


Mathematik



Physik

Schneller
Brüter

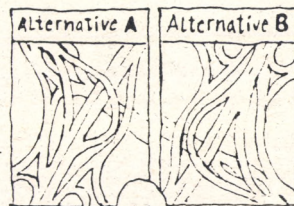


Werkstoffmechanik/ Baustofflehre

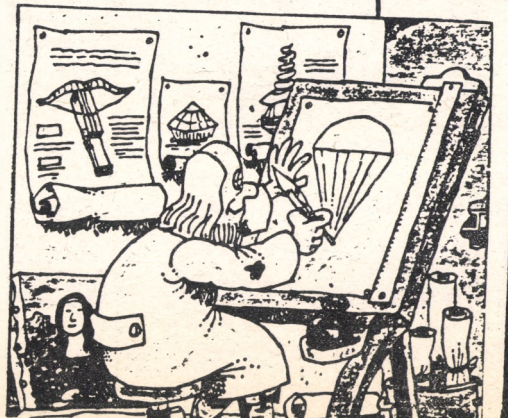
Vermessungs- Kunde

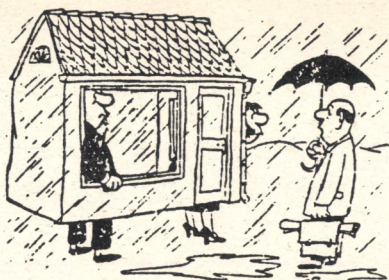


Grundzüge des Planens und Entwerfens



Konstruktive Geometrie





»Beim ersten Regen läuft jedes Haus etwas ein...«



»Ich habe Ihnen doch eben gesagt,
Sie sollen die Haustür leise schließen!«



Ja — wo kommts denn Ihr her ...?

Das war's? Denkste!!
nächste Seite →

↓ Fach / Semester →

I.

II.

III.

IV.

EDV-Praktikum

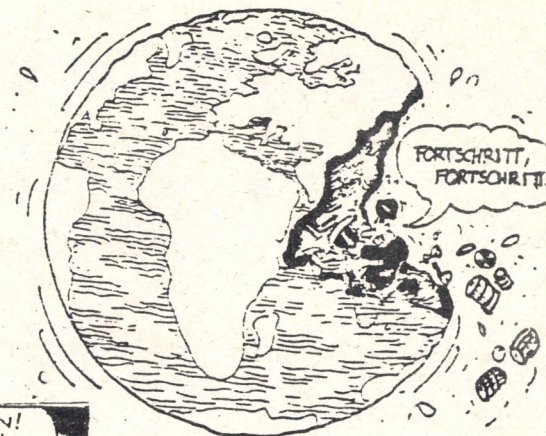
Geologie

Gruppenarbeit !!

PEK
(wahlweise 1. od. 2. Sem.)

Wahlpflichtfächer

(insgesamt 6 Semesterwochen-
stunden innerhalb des Grund-
studiums)



FÄCHERBESCHREIBUNG



JA, WAS JETZT ?!

Jetzt hoffen wir, daß Ihr alle durch den Studienplan durchgestiegen seid und bei Euch der Knoten geplatzt ist.

Das waren also die Fächer, die Euch inden nächsten 4 Semestern erwarten. Im folgenden stellen wir Euch die Fächer noch einmal einzeln vor. Genauerer erfahrt Ihr in der Grundstudiumsralley (Montag und Dienstag der 0-Woche) und in den ersten Stunden der Vorlesungen.

MATHEMATIK

In der Mathematikvorlesung im Rahmen des BI-Studiums werden die Kenntnisse der Oberstufe aufgearbeitet und vertieft. Natürlicher ist dies nicht alles. Des weiteren werdet Ihr noch, wie es so schön heisst, die wichtigsten ingenieurmathematischen Kenntnisse vermittelt bekommen.

Hier nur einige Schlagworte: Analytische Geometrie, komplexe Zahlen, Folgen und Reihen, Differential- und Integralrechnung von Funktionen mit einer Variablen, Funktionen mit mehreren Variablen, Taylor-Reihen, Matrizenrechnung, Schwingungsdifferentialgleichung, Parameterdarstellung von Kurven, Vektoranalysis, Differentialgleichungen erster und höherer Ordnung, Differentialgleichungssysteme..... usw.usw.usw.

Na, was verstanden?

Die Vorlesung läuft über drei Semester, wobei das dritte Semester nur halb gelesen wird.

Übungen: in Gruppen von ca. 30 Teilnehmer/innen
Skript: wird in der Vorlesung ausgeteilt
Abschluss: Wahrscheinlich werden über das Semester verteilt Tests und jeweils eine Klausur angeboten, in denen man Punkte sammeln kann. Hat Du genug Punkte, hat Du Schein.
Zum Vordiplom müssen alle drei Semester bestanden sein.



BI-INFO - ERSTSEMESTER

TECHNISCHE MECHANIK

Das Fach Technische Mechanik soll Grundlagen der Betrachtung von Kräften und "ihre Folgen" auf Tragwerke vermitteln. Hier werden die theoretischen Hintergründe, die später im Hauptstudium aufbauspezifische Probleme übertragen werden, behandelt. Im 1. Semester werden Kräfte und Gleichgewicht (Schnittkräfte, Arbeit und Energie, Haftung und Reibung) der Vorlesungsstoff sein.

Das 2. Semester trägt die Überschrift Spannungen. Ebenso werden hier elastische Verformungen, Berechnung von statisch unbestimmten

Systemen und Hydrostatik behandelt

Das 3. und letzte Semester hat die Kinematik (Bewegung),

Newton'sches Gesetz, Schwingungen und Hydrodynamik zum Inhalt. Man kann wohl ohne Übertreibung sagen, daß technische Mechanik (TM) neben Mathematik, das wohl wichtigste Fach, für manche

auch das schwierigste Fach im Grundstudium ist. Mir ging es genauso. Aber Spaß hat es trotzdem gemacht.

Übungen: In Gruppen von ca. 30 Teilnehmer/innen

Skript: Für Euch gibt es keinen Umdruck und keine komplette Aufgabensammlung mehr. Einzelne Aufgabenblätter werden

in den Übungen ausgeteilt.

Abschluß: 4 bzw. 5 Tests à 1/2 Stunde. 3 bzw. 4 müssen bestanden

noch

sein (mit 60% hat mans geschafft). Dann gibts immer

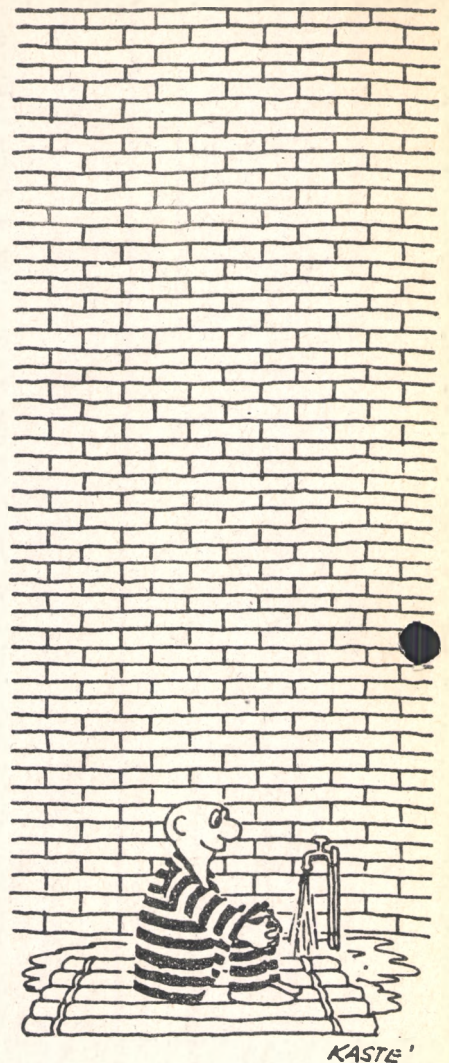
die Möglichkeit der Semestralklausur, um nicht bestandene Tests nachzuholen. Hat mans immer noch nicht geschafft, verfallen alle "Leistungen" und man kann

mit

einer Nachholklausur dieses Semester bestehen. Hat

man

die 3 Semester bestanden, kann man das Vordiplom in Angriff nehmen.



KASTE'

VERMESSUNG

Die Vermessungskunde beschäftigt sich mit dem Messen, Erfassen und Berechnen geographischer Gegebenheiten, sowie der Absteckung geplanter Bauwerke.

Im ersten Semester habt Ihr neben der Vorlesung eine Übung, die sich vornehmlich mit der praktischen Berechnung (z.B. von Polygonzügen, Meßlinien) beschäftigt. Hierbei müsst Ihr alle fünf Testate ablegen.

Im zweiten Semester findet die Übung, ebenfalls neben einer Vorlesung, im Freien statt. Dabei werdet Ihr mit Messgeräten und deren Anwendung bekannt gemacht. Zum Umfang dieser Übung gehört auch eine nachfolgende Ausarbeitung der gemessenen Werte. Auch im zweiten Semester müssen alle fünf Übungen testiert werden. Zu Beginn der Semesterferien nach dem zweiten Semester werdet Ihr in den Vogelsbergkreis geschickt, zur Hauptvermessungsübung (HVÜ). Diese dauert eine Woche und Ihr müsst, aufbauend auf den Grundlagen der Übung und der Vorlesung, ein Euch vorgegebenes Gelände abstecken, abmessen, erfassen und Kartieren. Die HVÜ endet mit einem Schlusstestat.

Habt Ihr nun alle Testate des ersten und zweiten Semester und die HVÜ bestanden, könnt Ihr Euch ans Vordiplom machen. Dieses dauert vier Stunden und enthält i.d.R. fünf Aufgaben aus den verschiedenen Bereichen der Vermessungskunde. Hier als Tip: Wenn es soweit ist, holt Euch in der Fachschafts-bücherei alte Klausuren, um einen Überblick über das Prüfungsgebiet zu bekommen. Übrigens: Auch diese Bücherei kann nur existieren, wenn sie von uns gemacht wird. Die Bücherei sucht noch Leute. Also nichts wie hin und mitgemacht.

BI-INFO-ERSTSEMESTER

PHYSIK

Thematisch dürfte diese Fach wohl jedem von der Schule her bekannt sein: Der Lernstoff der für Bauingenieurstudenten dargebotenen Veranstaltung befaßt sich mit den Grundlagen der sogenannten "Klassischen Physik". Die Veranstaltung wird im 3. und 4. Semester mit je zwei Vorlesungs- und einer Übungsstunde angeboten. Im 4. Semester muß außerdem noch ein aus sieben Versuchen bestehendes physikalisches Grundpraktikum abgeleistet werden, um die Zulassung für die Vordiplomsprüfung in PHYSIK zu bekommen. Die Prüfung kann -rein fahrplanmäßig- zwischen dem 4. und 5. Semester stattfinden.

WERKSTOFFTECHNOLOGIE/WERKSTOFFMECHANIK

Lehrveranstaltungen: Das Fach "Werkstoff" (der Einfachheit halber bildet die Grundlagen für spätere Fächer wie Massivbau und Stahlbau und setzt sich aus drei Lehrveranstaltungen zusammen. Im 3. Semester bekommt ihr die **Werkstoffmechanik**. In dieser Vorlesung wird das Dehnungs- und Bruchverhalten von verschiedenen Werkstoffen behandelt.

Im 4. Semester hört ihr die Vorlesung **Baustofflehre/Chemie**. Da erfahrt ihr vieles über die Herstellung von Werkstoffen (Metall, Beton, Kunststoffe) sowie deren chemischen und physikalischen Eigenschaften. Ebenfalls im 4. Semester findet das **Praktikum Werkstofftechnologie** statt. Hierbei wird die Herstellung sowie das werkstoffmechanische Verhalten sowie dessen Auswertung und Anwendung erläutert.

Den "Ort der Tat", das Institut für Massivbau und das Institut für Werkstoffmechanik, werdet ihr vielleicht schon in der Hauptstudiumsralley kennenlernen.

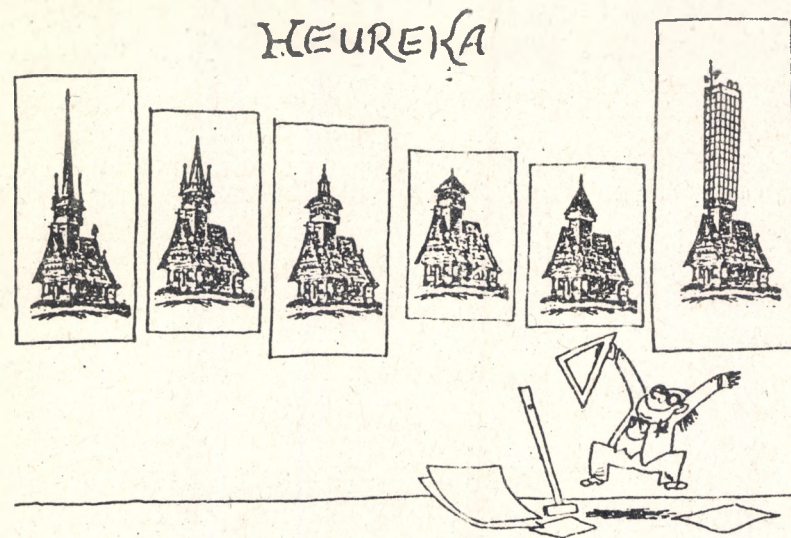
Leistungsnachweise: Es sind insgesamt drei Hausübungen zu bearbeiten, und zwar eine über die Werkstoffmechanik und zwei über das Praktikum. Alle drei sollten testiert werden.

Ist dies bei genau einer jedoch nicht der Fall, so kann in diesem Bereich eine Prüfung (Kolloquium, Klausur) ersatzweise abgelegt werden.

Vordiplom: Wie in "Mathe, TM, Vermessung" müsst ihr in "Werkstoff" eine vierstündige Vordiplomsprüfung ablegen. Diese besteht hier aus den zwei gleichberechtigten Teilen Metall/Werkstoffmechanik und Beton/Chemie/Kunststoffe. Die Klausur ist als Ganzes zu bestehen, das heißt, es müssen nicht die Einzelteile extra bestanden werden.



BI-INFO - ERSTSEMESTER



PEK (Planen, Entwerfen, Konstruieren)

Ein Fach, daß aus dem **Rahmen** fällt.

Es unterscheidet sich sowohl in Form als auch im **Inhalt** von allen anderen Fächern des Grundstudiums.

PEK will Euch während des Grundstudiums mit Beruf und Betätigungsfeld des BIs bekanntmachen.

PEK wird sowohl im WS als auch im SS angeboten.

WS

PEK trägt hier die Überschrift Berufserkundung.

In kleinen Gruppen (10-12 Pers.) besucht man BIs, die draußen ihren Mann (oder auch Frau) stehen und befragt sie unter verschiedenen Aspekten. Die Antworten werden mit Leuten, die jemand anderes besucht haben, ausgetauscht und anschließend ein neues "Interview" vorbereitet.

SS

Nun heißt PEK "Planspiel". Hier wird nun ein geplantes Bauprojekt aus der harten Realität zu Gegenstand. Hier übernimmt jeder die Rolle eines Ingenieurs einer bestimmten Fachrichtung und versucht in einer Gruppe von ca. 10 Pers. seine Interessen oder Meinungen zu vertreten und so soll das Projekt gemeinsam entwickelt werden. Fachlich wird man hier natürlich beraten.

Eines dieser beiden Semester müßt ihr belegen.

Geht dabei nach Euren Interessen, befragt im Zweifel Leute, die PEK schon gemacht haben oder PEK-Tutoren sind.

Denn PEK lebt vom Interesse der Teilnehmer.

Bei Anwesenheit und guter Mitarbeit wird das jeweilige Semester in einem abschließenden Kolloquium anerkannt.

BI-INFO - ERSTSEMESTER

GRUNDZÜGE DES PLANEN UND ENTWERFENS

- Lernziel:** Einführen in das fachübergreifende Zusammenarbeiten sowie in die Gemeinsamkeiten und Unterschiede fachspezifischer Methoden und Verfahren des Planen und Entwerfens.
- Lehrinhalte:** Methoden und Verfahren der Problemanalyse, des Entwickelns und Untersuchens von Maßnahmen, des Einschätzens und Bewertens von Auswirkungen. Methoden des Darstellens von Entwurfsergebnissen, Gliederung des Entwurfsablaufs, Wirkungsprinzipien einzelner fachspezifischer Gestaltungslösungen, elementare Dimensionierungs- und Nachweisverfahren.
- Vorlesung:** Hochschullehrer aus verschiedenen Fachbereichen wirken bei dieser Lehrveranstaltung zusammen und bieten sie gemeinsam an.
- Übungen:** Gruppenübungen mit 15-20 Teilnehmer/innen
- Skript:** Von Prof zu Prof verschieden, aber kostenlos.
- Prüfungen, Hausübungen, Abschluß:** Die in der Übung an praktischen Planungsbeispielen und Entwurfsobjekten bearbeiteten Probleme werden eingesammelt und sind ein Teil der Bewertung, im zweiten Semester gibt es eine Klausur. Erst dann wird über bestanden oder nicht bestanden entschieden.

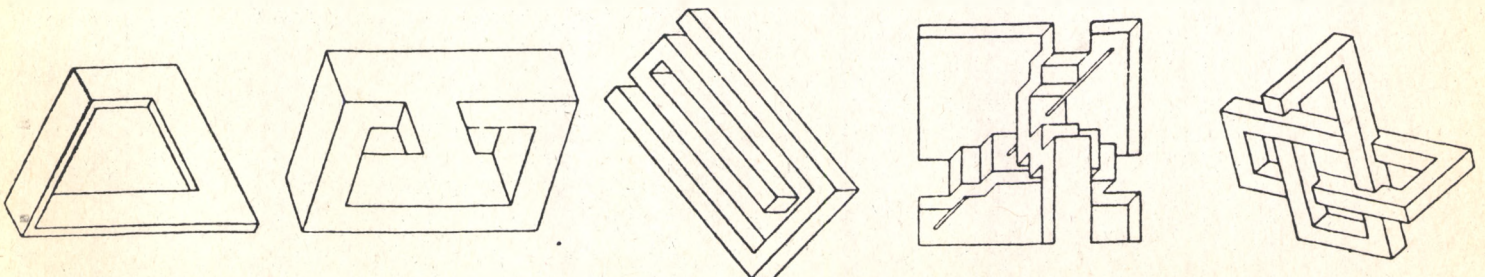
KONSTRUKTIVE GEOMETRIE

In der Vorlesung sollen dem Studenten u.a. die Konstruktion von axonometrischen Bildern, von Durchdringungen und von Büschungen sowie die zeichnerische Kräftezerlegung "nähergebracht" werden !!

Die Vorlesung wird von einem Mathe-Prof gehalten, trotzdem könnt ihr euren Taschenrechner zuhause lassen. Viel mehr gefragt ist hier Lineal und Bleistift, und ...vor allen Dingen... ein Radiergummi. In der Vorlesung werdet ihr (wie auch schon in Mathe) den Erstsemestern in Vermessungskunde (ja, das kann man auch studieren) begegnen.

Es gibt ein kostenloses Skript, welches in den Übungen verteilt wird. Außerdem werden in den Übungen von Zeit zu Zeit freiwillige Hausübungen verteilt, die man sich korrigieren lassen kann. Am Ende wird eine ebenfalls freiwillige Probeklausur angeboten.

Die Semestralklausur findet dann, leider, mitten in den Semesterferien statt. Im Gegensatz zur Vorlesung, die nur im Wintersemester stattfindet, wird die Klausur halbjährlich angeboten.



BI-INFO - ERSTSEMESTER

Elektronische Datenverarbeitung

Das Fach EDV ist ein als Blockpraktikum abgehaltener vierwöchiger Kurs. Er findet wahrscheinlich in den letzten vier Wochen der Semesterferien zwischen dem zweiten und dritten Semester statt.

Zum Inhalt: In den ersten beiden Wochen lernt Ihr eine Programmiersprache (Pascal oder Modula). Dabei habt Ihr morgens Vorlesungen, für die theoretischen Grundlagen, und nachmittags sind dann Programmierübungen angesagt. In den beiden letzten Wochen lernt Ihr die Anwendung auf ein spezielles baubetriebliches Beispiel.

Zur Anerkennung vom Praktikum müsst Ihr die Übungen in der Programmiersprache testiert bekommen. Die Lösung des Problems der letzten beiden Wochen muss ebenfalls testiert werden. Beide Testate sind Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur, die i.d.R. in der Woche nach dem Praktikum stattfindet. Im Falle des Nichtbestehens der Klausur muss nicht das Praktikum, sondern nur die Klausur wiederholt werden. Eine Nachholklausur wird ein Semester später angeboten.



Geologie

Geologie für Bauingenieure beinhaltet regionale Geologie, Erdgeschichte

und angewandte Geologie;

d.h. Entstehungsarten der Gesteine, ihre Lagerung und ihre Eigenschaften.

Nach zwei Semestern soll der Bauingenieur Gesteine bestimmen und Profile zeichnen, sowie geologische Probleme erkennen können!

Im WS umfaßt die Geologie 2 GW Vorlesung und Pflichtübungen, im SS ebenfalls 2 GW Vorlesung und drei Pflichtexkursionen in die Umgebung Darmstadts.

Skripte und Hilfsblätter für Vorlesungen und Exkursionen erhält man kostenlos.

Voraussetzung zur Abschlußklausur am Ende des SS ist die regelmäßige Anwesenheit in den Übungen und bei den Exkursionen.

Wahlpflichtfächer:

Im Rahmen des Grundstudiums muß jeder ein bestimmtes Pensum von Fächern absolvieren (mindestens sechs Wochenstunden), die nicht unbedingt unmittelbar mit dem Fach Bauingenieurwesen zusammenhängen müssen.

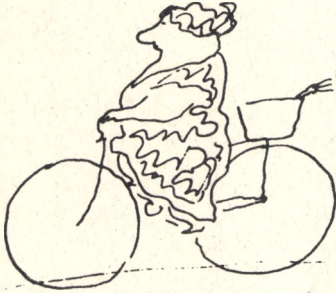
Das Angebot ist sehr reichhaltig und erstreckt sich über gesellschaftliche, philosophische, politische und sprachliche Sachgebiete, die alle in einer Liste zusammengefaßt sind, aus der man sich entsprechend das aussuchen kann, was am interessantesten erscheint.

BI-INFO - ERSTSEMESTER

VERKEHR UND UMWELTSCHUTZ

oder

Mit dem Fahrrad zur TH



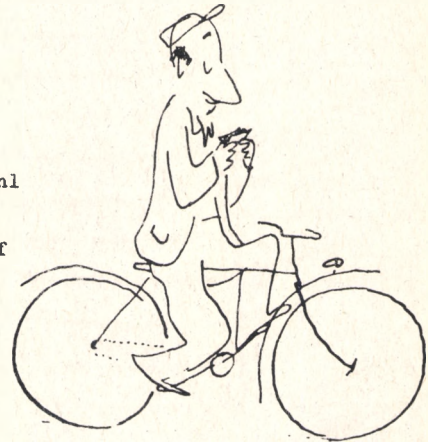
Jeder spricht vom Umweltschutz -
kaum einer praktiziert ihn.

Wie wäre es, weitestgehendst auf
das Auto zu verzichten??

In Darmstadt gibt es sowieso
wenig Parkplätze, erst recht nicht
für alle Studenten.

Fahr' Rad, der Umwelt zuliebe,
hört sich an, wie sehr sehr weit
hergeholt, aber in Darmstadt, der
Stadt mit der größten Verkehrs-
dichte im Bundesgebiet, ist es wohl
eher sinnvoll, als abwegig.

Falls Du die Möglichkeit hast, auf
das Auto als Transportmittel zu
verzichten, oder eine Fahrgemein-
schaft zu gründen, solltest Du
Dir keine Gelegenheit entgehen
lassen, das auch in die Wirklich-
keit umzusetzen!!



P.S: In der Fachschaft liegt eine
Liste von allen BI-Erstsemestern,
auf der jede / jeder nach-
sehen kann, ob jemand aus
derselben Gegend kommt -
zwecks Mitfahrgelegenheit!





AUSTAUSCH-
FÄCHER
AUS ANDEREN
FÄCHBEREICHEN
MAX. 2

C - BEREICH
8.-10. Sew.

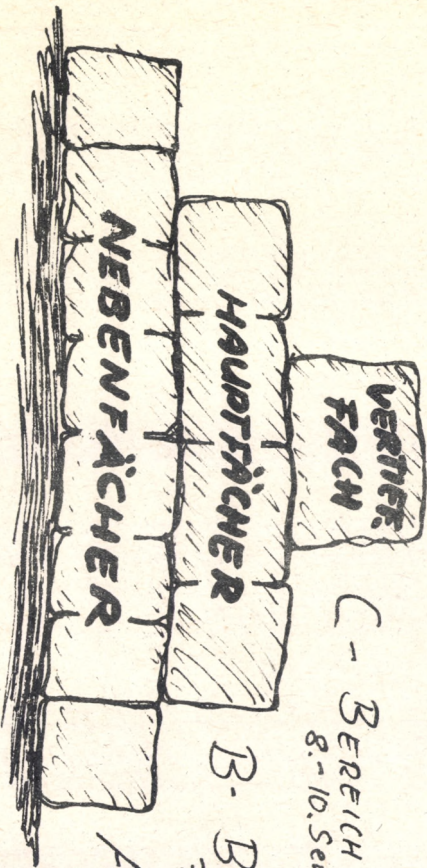
VERTIKAL-
FACH

HAUPTFÄCHER

B - BEREICH
7.-8. Sew.

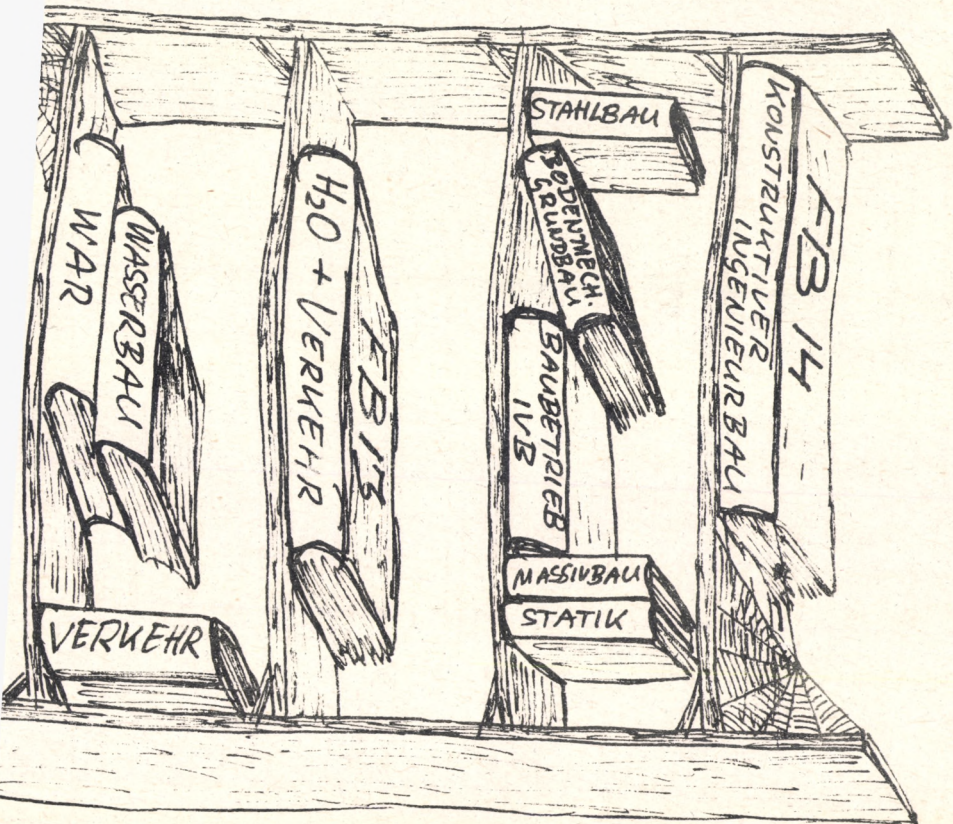
NEBENFÄCHER

A - BEREICH
3.-5. Sew.



BI-INFO - ERSTSEMESTER

Die
Fächer
des
Haupt-
studiums

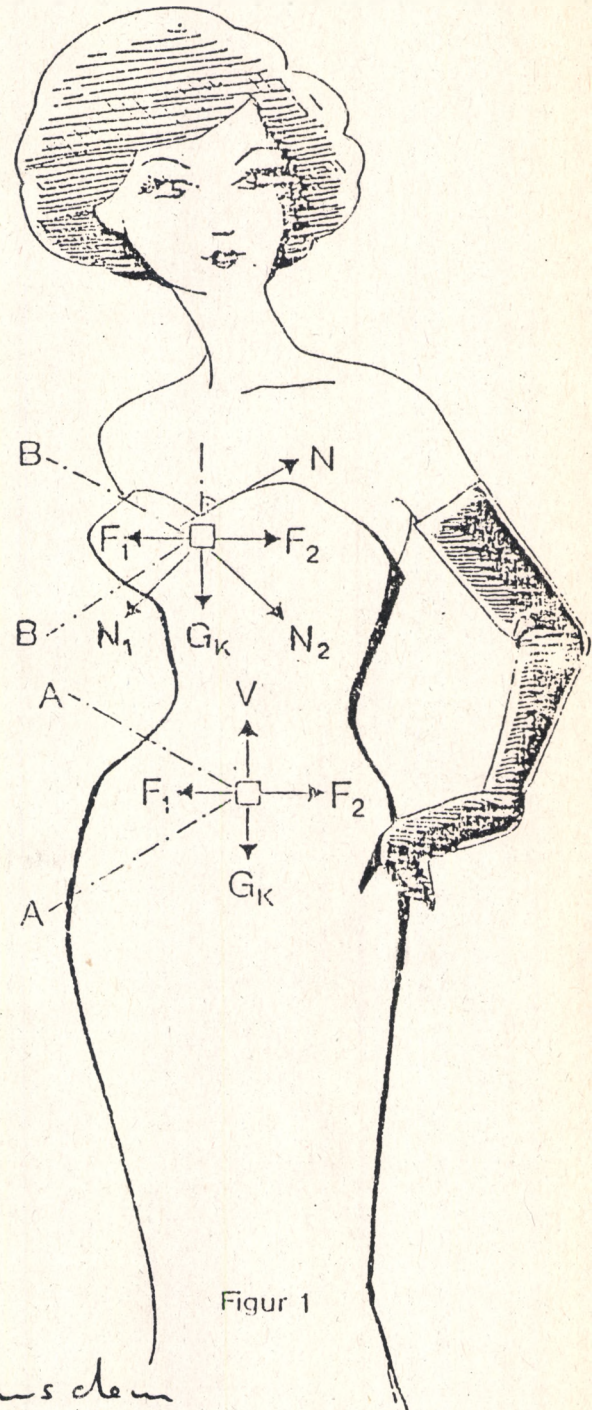


Festigkeits-Betrachtungen an trägerlosen Abendkleidern.

Trägerlose Abendkleider stehen bezüglich Wirksamkeit auf andersgeschlechtliche Partner an erster Stelle unter den femininen Körperbedeckungen, werfen aber für die Herrn Ingenieure und Konstrukteure derselben mannigfaltige technische Probleme auf, die im Rahmen der nachstehenden Festigkeitsuntersuchungen andeutungsweise behandelt werden sollen.

Betrachten wir zunächst ein winzig kleines „Elementarteilchen“ in der Ebene A (Fig. 1) die Summe der horizontal wirkenden Kräfte F_1 und F_2 , sowie der vertikal wirkenden Kräfte G_K (EG des Abendkleides) und V (nach oben gerichtete Zugkraft des Stoffes) ist $= 0$, das Teilchen somit im Gleichgewicht. Bei einem gleichen Elementarteilchen in der Ebene B wird jedoch die nach unten wirkende Kraft G_K nicht mehr durch eine aufwärts gerichtete Kraft kompensiert, weil kein Stoff mehr darüber liegt. Da aber aus statischen und sozialen Erwägungen auch hier die Forderung nach dem Gleichgewicht der Kräfte besteht, kann nur noch die Reibung R zu Hilfe genommen werden. ($R = f \cdot N$, wobei f = Reibungskoeffizient und N = Kraft, die senkrecht zur Unterlage wirkt). Sind einmal die Trägerin sowie der Kleiderstoff gegeben, kann f als konstant angenommen werden, somit muß in unserem Falle lediglich N vergrößert werden, um eine genügende Haftreibung R zu erzielen. Am einfachsten geschieht dies durch Reduktion des Kleidumfanges in der Ebene B auf einen Wert, der kleiner ist als der Äquator der Trägerin.

$$U_{\text{Kleid}} < U_{\text{Trägerin}} \quad \text{♀}$$

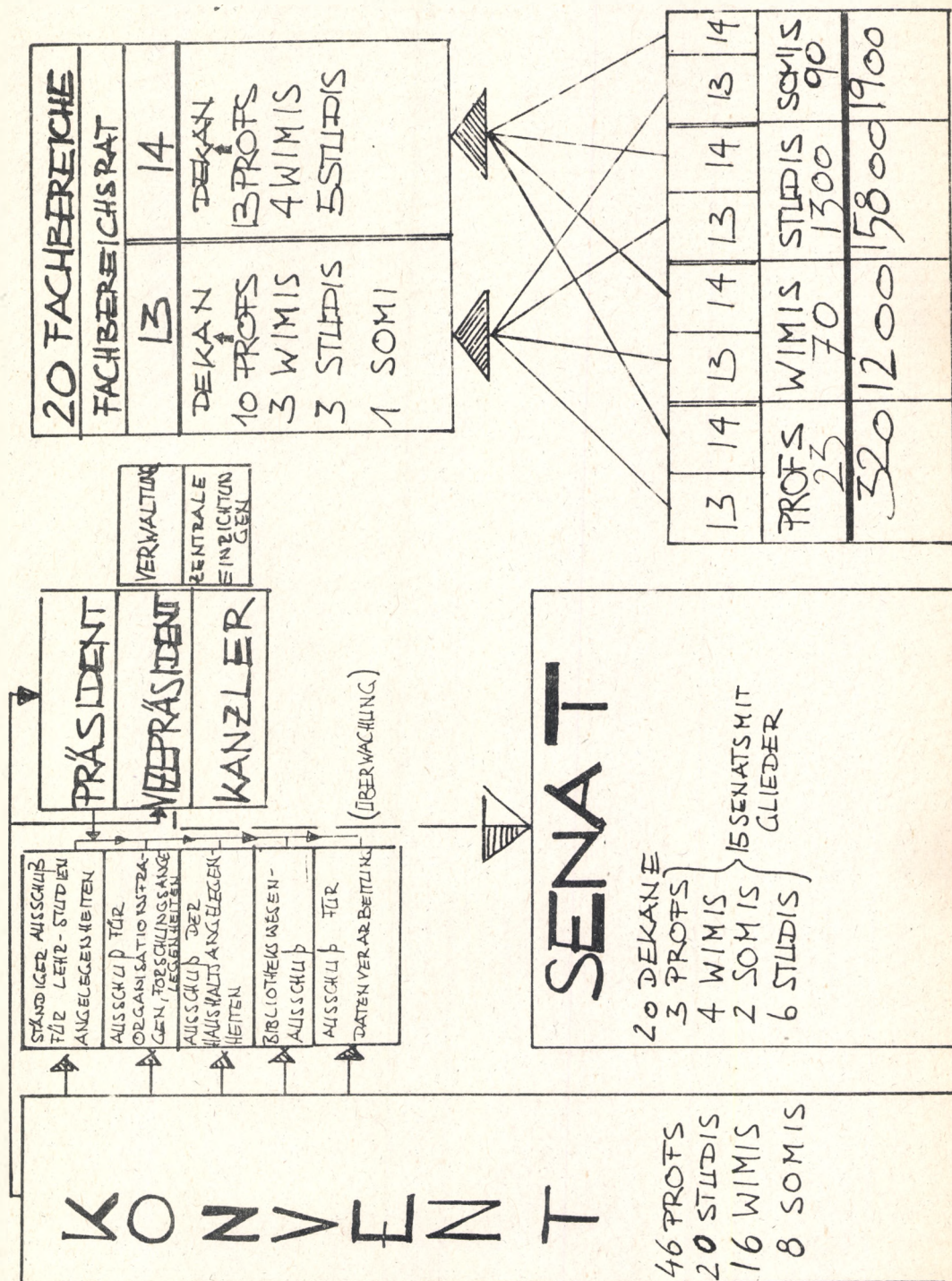


Figur 1

Mit freundlichem Dank aus dem
BAU-INFO der Fachschaft
Karlsruhe, vom WS 86/87

BI-INFO - ERSTSEMESTER

SELBST VERWALTUNG DER THD

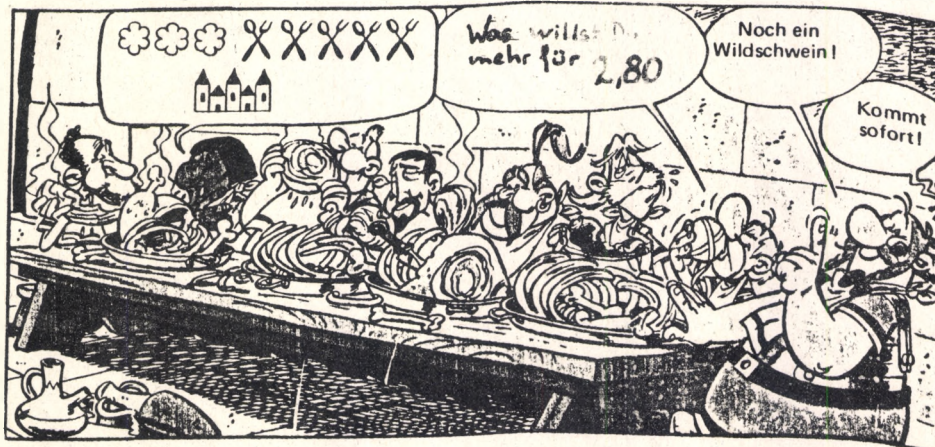
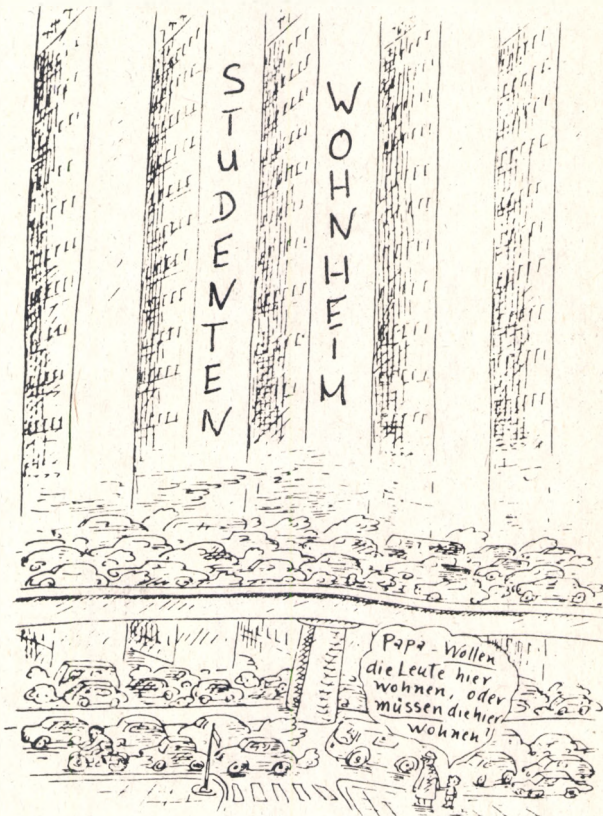


BI-INFO - ERSTSEMESTER

STUDENTENWERK :

hat die Aufgaben für den Bau und den Unterhalt von Studentenwohnheimen, den Betrieb der Mensa zu sorgen. Außerdem unterliegt dem Studentenwerk die BAFÖG-Verwaltung, eine Rechts- und Psychotherapeutische Beratung und die Ärztliche Versorgung der StudentInnen, durch die Ärztin des Studentenwerkes, zu der frau/man jederzeit gehen kann, natürlich nur zu den Sprechzeiten.

Das Studentenwerk unterhält auch eine Druckerei und die Kopierer in der Mensa (mit Copy-Card o. 12 Pf das Stück, mit Münzen bei den AstA-Kopierern o. 10 Pf). Wer noch keinen Führerschein hat, kann sich an die Fahrschule des Studentenwerkes wenden, wer in die Sauna will, oder eine Massage braucht, im Karlshof gibt's Sauna und Solarium vom Studentenwerk. Zimmer gibt's leider nur in den seltensten Fällen, aber wer sich rechtzeitig vor Semesterschluß auf die Socken macht, hat gute Chancen im Karlshof oder im neuen Wohnheim in der Nieder-Ramstädter-Straße, für die gibt's nämlich keine Wartelisten.



BI-INFO - ERSTSEMESTER

Alternativen?



FACHSCHAFT :

ist ein im Landeshochschulgesetz verankertes Mitbestimmungsorgan der StudentInnen. Eigentlich besteht die Fachschaft aus allen StudentInnen eines Fachbereiches. Die FachschafterInnen sind diejenigen, von den etwa 1300 BI-Studis in DA, die sich regelmäßig montags, ab 19³⁰ Uhr im Fachschaftsraum 11/52a, die Köpfe darüber zerbrechen, wie das Studium einer/eines BI noch angenehmer gestaltet werden könnte. Gewählt werden die Fachschaftsräte, so wie die SchülerInnen-Vertretung in der Schule, bei uns sind das zur Zeit in beiden Fachbereichen je 5. Die wichtigsten Themen im Moment sind der Studienplan -d.h. welche, welcher BI wie lange und was studiert- und die Berufung neuer Professoren -im letzten Jahr sind zwei Stellen freigeworden. Außerdem steht natürlich die Renovierung der Fachschaft an, aber das kann dauern. Außerdem hat die Fachschaft eine Bücherei, in der viele Klausuren und Bücher ausgeliehen werden können.

FACHBEREICHSRAT :

das ist das höchste Gremium eines Fachbereiches. Da setzen sich die Profs, Wissenschaftlichen Mitarbeiter, Sonstige Mitarbeiter und die Studis zusammen und reden über die Belange des Fachbereiches. Unter anderem auch über die Verlegung des Dekanats in ein anderes Gebäude oder auch die Frage der studentischen Arbeitsräume. Wir haben 3 gewählte FachschaftsvertreterInnen im 13er Fachbereich und 5 im 14er. Es finden pro Semester etwa 3 Fachbereichsratsitzungen statt und eine gemeinsame, der Fachbereiche 13 und 14 zusammen. Diese Sitzungen sind öffentlich, d.h. jede/jeder darf als Gast dabei sitzen und zusehen und -hören, es lohnt sich, mal dabei gewesen zu sein, obwohl beim ersten Mal keine/keiner so richtig durchsteigt, worüber überhaupt gesprochen wird.

BI-INFO - ERSTSEMESTER

STUDENTENPARLAMENT :

Was die Fachschaft für den Fachbereich, ist das Stupa für die Hochschule. Jährlich werden studentische VertreterInnen in das Stupa gewählt, das ist so eine Art kleiner Bundestag, zumindest geht's da genauso lustig und chaotisch zu. Es werden hier keine Parteien sondern Listen gewählt, insgesamt sind es 40 Plätze, die besetzt werden. Die Stupa-Sitzungen finden mehr oder weniger regelmäßig statt, sie sind ebenfalls für die Öffentlichkeit zugänglich. Termine sind im AstA zu erfragen.

STUPA

MSB Spartakus	1 Sitz
GAPPA	11 Sitze
JUBO's	8 Sitze
FWG/U.L.K.	1 Sitz
EVA	1 Sitz
ISD	7 Sitze
RCDS	9 Sitze
UDS	2 Sitze

- MSB Spartakus - Marxistischer Studentenbund
- GAPPA - Grüne, Alternative, FachschafterInnen, Frauen, AusländerInnen
- JUBO's - Jungsozialisten
- FWG/U.L.K. - Freie Wählergemeinschaft/Union.
- EVA - Antwort auf die Frage, wer die Lebensführerin von ADAM war
- ISD - Liberale Studenten Darmstadt
- RCDS - Ring Christlich Demokratischer Studenten
- UDS - Unabhängige Darmstädter Studenten

Im Januar ist übrigens wieder Stupa-Wahl, bis dahin könnt ihr Euch schon mal über die einzelnen Listen informieren, entweder durch die offizielle Wahlzeitung, die vom Wahlamt kurz vor den Wahlen herausgegeben wird, oder bei den einzelnen Listen selber.



ALLGEMEINER STUDENTEN AUSSCHUSS :

Wird vom Stupa aufgestellt. Es gibt die verschiedensten Referate :
Finanzen, Info, Hochschule, Kultur, ÖKO...
dazu die Referate, die durch die jeweiligen Voll-Versammlungen gewählt werden so das Ausländer-Referat, das Frauen-Referat und das Fachschaften-Referat,
und dann noch die gewerblichen Referate wie den Schloßkeller und die AstA-Druckerei
Das AstA-Büro befindet sich ganz in der Nähe unserer Fachschaft, da gibt es die internationalen Studentenausweise und auch die Mietverträge für den AstA-Bus und den Pritschenwagen, die schon bei vielen Umzügen gute Dienste geleistet haben. Außerdem gibt es die Bafög-Beratung und die Rechtsanwältin, bei der sich jede/jeder Rat holen kann. Im AstA-Papierladen bekommt ihr Schreibwaren oder auch gebrauchte Bücher und Ordner.

BI-INFO - ERSTSEMESTER



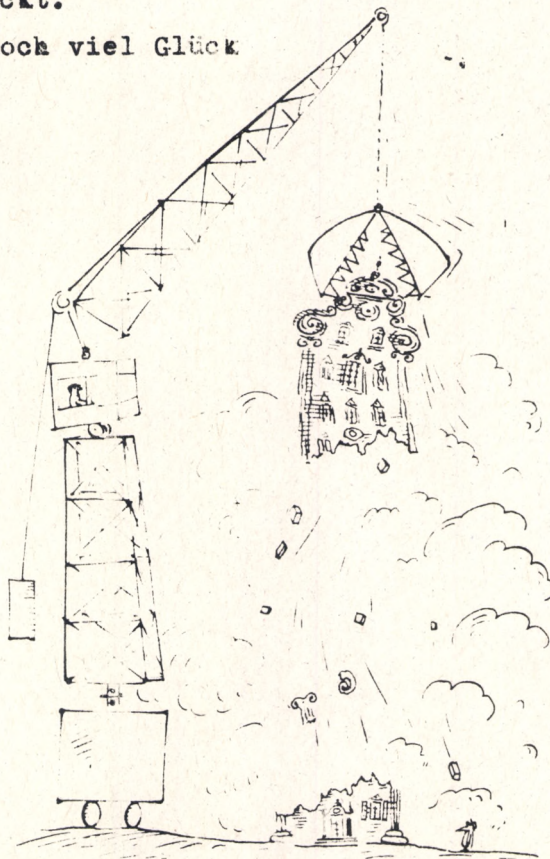
Ja, das wars fürs Erste !!

Wir hoffen, wir haben Euch ein paar nützliche Informationen über die Uni und Darmstadt gegeben und Ihr habt beim Lesen etwas Spass gehabt. Wenn Ihr noch Fragen habt, klammert] Euch an Eure o-Wochen- Tutoren.

Auf den letzten Seiten haben wir noch ein paar (mehr oder weniger) wichtige Anlaufstellen zusammengestellt und einen Plan der Uni(Innenstadt) abgedruckt.

Wir wünschen Euch dann noch viel Glück
im neuen Studium !

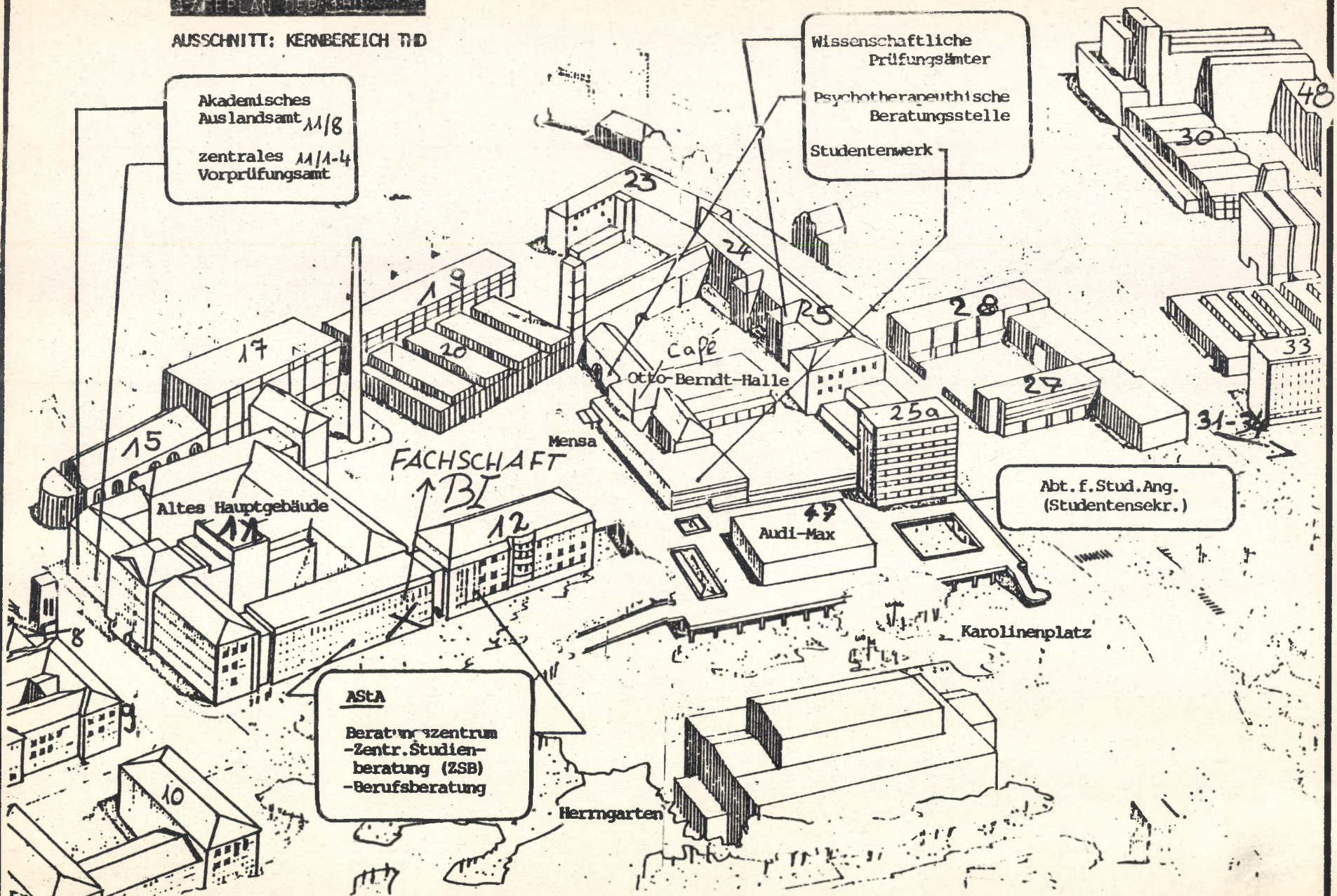
die Tutoren



BI-174FD-ERSTER-18

AREPLAN DEB 141

AUSSCHNITT: KERNBEREICH TID



ZENTRALE STUDIENBERATUNG

Di 10-12
Mi 10-12 u 14-16
Do 10-12

u n.Vereinbarung
- alle Fragen zugelassen -

Zentrale Studien- Beratung (ZSB)

Jürgen Böker
Zi. 12/46
Tel.: 16 3501
Andreas Gemes
Zi. 12/46a
Tel.: 16 3068

Jutta Klause
Zi. 12/43
Tel.: 16 5268

Veronika Nitschko
Zi. 12/45
Tel.: 16 3020

BERATUNG FÜR ANFANGSSEMESTER

Bezüglich des Studienbeginns nimmt die Zentrale Studienberatung vor allem folgende Aufgaben wahr:

- Allgemeine Einführung in das Studium, Aufbau und Organisation der Hochschule
- Allgemeine Informationen über die einzelnen Fachrichtungen (Studienordnungen, -pläne, abzuleistende Prüfungen etc.)
- Informationen über die unterschiedlichen Beratungsträger der Hochschule, an die sich die Studenten bei allen sich stellenden Fragen wenden können und ggf. entsprechende Weitervermittlung.

PRAKTIKA

Jeder Student einer ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtung, einschließlich Lehramt an beruflichen Schulen, muß eine betriebliche Praxis nachweisen, wobei die Modalitäten des Praktikums in den einzelnen Fachrichtungen unterschiedlich geregelt sind. Es wird empfohlen, einen Großteil

FB 13,14: WASSER UND VERKEHR

Dr.-Ing. R. Schreiber
Zi. 60/411
Tel. 16 3101,3042
Sprechzeiten:
Mi 10-12 Uhr
13-17 Uhr u.n.V.

RECHTSBERATUNG FÜR STUDENTEN

- AstA
- Bei Vorlage des Studentenausweises einschl. Verdiensbescheinigung (z.B. BAföG-Bescheid) erhält man beim Amtsgericht Darmstadt einen Berechtigungsschein für eine Rechtsberatung bei einem beliebigen Anwalt gegen eine geringe Anerkennungsgebühr.
- Kostenlose Beratung: in allen Rechtsfragen und Sozialgerichtssachen, auch nicht für Steuerrecht.

Beauftragter für
Behindertenfragen
Friedrich Schödel,
Tel. 16 3424
Zi. 47/255
Sprechzeiten:
Mo-Fr 8.30-11.30 Uhr

Amtsgericht Darm-
stadt
Mühlentorplatz 12
Zi. 525 hat Frau
Krieger
Sprechzeiten:
19. 9. 2 Uhr
Studentenwerk
Alexanderstr. 22
Herr Rathgeber
Zi. 21/112
Mo ab 10 Uhr

BERATUNG FÜR BEHINDERTE

STUDIENBEWERBER UND STUDENTEN

Beratung in allen Angelegenheiten, die im Zusammenhang mit der Behinderung und dem Hochschulstudium stehen, z.B. Bewerbungsverfahren, Fahrtkosten, Parkplatzreservierung, Bau- und Wohnmaßnahmen für Behinderte, Prüfungsangelegenheiten etc.

SEKRETARIAT FÜR STUDENTEN- ANGELEGENHEITEN

(STUDENTENSEKRETARIAT)

Das Sekretariat für Studentenangelegenheiten befindet sich im Parterre des neuen Verwaltungsgebäudes (Gebäude 47) und ist für Immatrikulation, Rückmeldung, Beurlaubung, Exmatrikulation deutscher Studenten, Studiengangwechsel und für die Ausstellung von Bescheinigungen zuständig.

Studentensekretariat

Karolinenplatz 5
Zi. 47/66,67,68
Tel.: 16 2224,-2021
Sprechzeiten:
Mo-Fr 8.30-11.30 Uhr

Ausländische Studierende müssen sich an das Akademische Auslandsamt wenden.

PRÜFUNGSÄMTER

HOCHSCHULPRÜFUNGEN

DIPLOMVORPRÜFUNGEN

Zur Diplomvorprüfung muß man sich im Prüfungssekretariat innerhalb einer gesetzten Frist anmelden (wird durch Aushang bekanntgegeben). Das Prüfungssekretariat ist zuständig für die Diplomvorprüfung aller Fachbereiche, ausgenommen Fachbereich 11 (dort liegt die Zuständigkeit beim Fachbereich selbst).

Die Aushänge gegenüber dem Prüfungssekretariat geben u.a. Auskunft über genaue Prüfungstermine, die Namen der zugelassenen Kandidaten sowie die Saalverteilung.

Prüfungssekretariat

Leiter: Prof. Dr.
G. Poser
Tel.: 16 2524 od.
16 2736

Zi. 11/4, Tel. 2524,
Frau Eckert-Frömel
(Leitung)

Zi. 11/77b, Tel. 5124,
Frau Mais (Bl. VI,
Math. Phys. Psych. Met.)

Sprechzeiten:

Mo., Do 9-11 Uhr
Di., Mi., Fr geschlossen

TH - FRAUENGRUPPE

"Die TH Frauengruppe besteht seit 1982. Wir sind zur Zeit ca. 15 Frauen aus verschiedenen Fachbereichen, die sich regelmäßig einmal pro Woche im Frauenraum (ASTA) treffen. Den Termin hängen wir aus, es ist jede willkommen, die Lust hat, mal reinzugucken. Wir haben außerdem ein Frauencafé in demselben Raum eingerichtet, das Mo - Fr von 12 - 14 Uhr geöffnet ist. In dieser Zeit ist immer eine von uns da, mit der frau sich unterhalten kann.

Formal sind wir als Frauenreferat dem ASTA angegliedert. Wir organisieren einmal im Jahr ein Frauenfest sowie pro Semester eine Frauenvollversammlung. Wir versuchen außerdem, Frauen und Männer an der TH Darmstadt durch geeignete Veranstaltungen (Filmreihe, Ringvorlesung, Workshops etc.) auf immer noch vorhandene Vorurteile und Unterdrückungsmechanismen aufmerksam zu machen. Einmal im Semester geben wir eine Frauenzeitung heraus.

Jede, die will, kann mitmachen!!" Termin und Treffpunkt zu erfahren beim ASTA

ROCKMELDUNG, BEURLAUBUNG, STUDIENGANG- WECHSEL, EXMATRIKULATION

Für ausländische Studenten ist das Auslandsamt für Rückmeldung, Beurlaubung, Studiengangwechsel, Exmatrikulation usw. zuständig.

Deutsche Studenten können Informationen und Material über das Studium im Ausland sowie über Stipendienmöglichkeiten erhalten.

Stipendien- und Beihilfeangelegenheiten für Ausländer:

ANTRAGSTELLUNG/IMMATRIKULATION

Das Akademische Auslandsamt ist die zentrale Anlaufstelle zur Klärung aller die Zulassungsvoraussetzung betreffenden Fragen. Es gibt allgemeine Informationen über die Studienbedingungen an der Hochschule sowie individuelle Auskünfte über die erworbene ausländische Hochschulzugangsberechtigung und die zu erfüllenden Bedingungen vor Aufnahme des Fachstudiums (Deutschprüfung, Feststellungsprüfung).

Das Auslandsamt erteilt auch Auskünfte zu Fragen der Äquivalenz, wenn ausländische Bewerber im Heimatland bereits ein Studium begonnen oder abgeschlossen haben.

Bei auftretenden Schwierigkeiten ist man im Auslandsamt bemüht, die ausländischen Studenten zu beraten und für Hilfe zu sorgen.

Christiane Matzen
Tel.: 16 2430
Sprechzeiten:
Mo-Fr 9.30-11.30 Uhr

Ursula Lessing
Tel.: 16 2430
Sprechzeiten:
Mo-Fr 9.30-11.30 Uhr

Christine Teichmann
Tel.: 16 4920

Elisabetha Weitzel
Tel.: 16 2620

Marina Hinawi
Tel.: 16 2720

Marika Klossdo
Tel.: 16 5120

Marlis Tewes
Tel.: 16 53

BERATUNG FÜR AUSLÄNDISCHE KOMMILITONEN

AKADEMISCHES AUSLANDSAMT

Die THD hat einen relativ hohen Anteil ausländischer Studenten (im WS 1985/86: 1288 von insgesamt 15217 Studenten = 8,46 %).

Akademisches Aus-
landsamt
Zi. 11/5-8/8a
Sprechzeiten:
Mo-Fr 9.30-11.30 Uhr
Mi 14-15 Uhr

FACHSCHAFTEN

Alle Studenten eines Fachbereichs bilden die Fachschaft (FS). Nach dem Hessischen Hochschulgesetz (§ 64) sollen die Fachschaften zur Förderung aller Studentenangelegenheiten beitragen. Organ der Fachschaft ist der Fachschaftsrat, der von den Studenten des Fachbereichs gewählt wird.

Die Fachbereichsarbeit der Studenten wird in der Regel von den Fachschaften organisiert und durchgeführt.

Besonders Studienanfänger werden von den Fachschaften unterstützt, darum:

- so früh wie möglich Ausschau halten nach Sprechstunden der Fachschaften und ihren Terminen für die Erstsemester!

FB 13,14: WASSER UND VERKEHR, KONSTRUKTIVER INGENIEURBAU

Zi. 11/52
Tel.: 16 3517

ALLGEMEINER STUDENTENAUS- SCHUSS (ASTA)

"Der ASTA ist das Exekutivorgan der verfahren Studentenschaft, das sowohl die allgemeine als auch die hochschulpolitische Interessenvertretung der Studenten wahrnimmt. Die Referenten des ASTA (Hochschul-, Fachschaften-, Info-, Sozial-, Frauen-, Ausländerreferent u.a.) beraten in Fragen der Studienorganisation und Fragen persönlicher Art.

Der ASTA bietet folgende Serviceleistungen an:
- kostenlose Rechtsberatung bei einem Darmstädter Rechtsanwalt, falls der Fall von allgemeinem studentischen Interesse ist.

ASTA-Geschäftszimmer

Zi. 11/58 (Altes
Hauptgebäude)
Tel.: 16 2117

Sprechzeiten:
in der Vorlesungszeit:
Mo-Fr 9.30-13.00 Uhr
in den Semesterferien:
Mo-Fr 10.00-12.30 Uhr

- ASTA-BAföG und Sozial-Beratung (im ASTA Büro Mensa-Lichtwiese Zi. 54, Termin erfährt Ihr im ASTA)
- Internationale Studentenausweise: mitzubringen sind Immatrikulationsbescheinigung, Paßbild und DM 7,-
- Kopieren (beim ASTA und im Hans-Busch-Institut): 1 St. 10 Pf., 12 St. 1,- DM, 25 St. 2,- DM
- Drucken und Binden (Preisliste gibts im ASTA)
- KFZ-Verleih (Vw-Bus und Pritsche): Vertragspauschale DM 10,- pro Tag pro km
- Mindestrechnungs-betrag DM 16,-,-
- Rechtzeitig Vertrag abschließen DM 30,-,-
- Mitzubringen sind Studentenausweis, Führerschein Kl. 3 und DM 30,-,- Anzahlung
- Papierladen (Stadt-Mensa gegenüber F-Marktenverkauf):
- Verkauf von Schreibmaterial
- in Kommission
- Studentenkiller